

ULRICH SPIESSHOFER
Vorsitzender der Konzernleitung
Generalversammlung von ABB, 13. April 2017

Sperrfrist bis 13. April 2017, 10:00 CET
Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
meine sehr geehrte Damen und Herren,

ganz herzlich willkommen hier in Zürich – willkommen bei Ihrer ABB! Ich begrüsse Sie, auch im Namen meiner hier anwesenden Kollegen der Konzernleitung.

Lieber Peter, danke für Deine Ausführungen. Du hast gesagt: «ABB writes the future» – und das stimmt. Das ist unser neues Markenversprechen. Es bedeutet: ABB hat die Zukunft fest im Blick. Und: ABB *gestaltet* diese Zukunft.

Auch 2016, in unserem 125-jährigen Jubiläumsjahr, haben wir das getan und hier in der Schweiz zahlreiche Glanzlichter setzen können:

- ABB war dabei, als der Gotthard-Basistunnel eröffnet wurde, der längste Eisenbahntunnel der Welt. Wir haben mit einer Vielzahl innovativer und energieeffizienter ABB-Technologien dafür gesorgt, dass die Energieversorgung der Infrastruktur und die Belüftung des Tunnels gesichert sind.
- Wir waren dabei, als das World Economic Forum in Davos veranstaltet wurde. Wir haben die Debatten über Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit dort massgeblich mitbestimmt und ABB als Treiber der vierten

industriellen Revolution bei Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und vor allem bei unseren Kunden positioniert.

- Wir waren auch dabei, als die revolutionäre Buslinie 23 in Genf auf den Weg gebracht und getestet wurde, die schon bald im Regelbetrieb vollelektrisch fahren wird – dank unserer TOSA-Schnelllade- und Antriebstechnik können die Busse ihre Batterien künftig in nur rund 15 Sekunden wieder aufladen! Dies geschieht mit einem Roboterarm, der die Ladestation an den Haltestellen mit dem Bus verbindet.
- Und wir waren natürlich dabei, als die Solar Impulse 2 ihre Weltumrundung vollendet hat. Die Solar Impulse 2 war das erste Flugzeug, das ohne einen Tropfen Kerosin geschafft hat. Wir haben das Projekt unserer Schweizer Freunde Bertrand Piccard und André Borschberg intensiv unterstützt. So haben wir bewiesen, dass es geht, die Welt zu bewegen ohne die Erde zu verbrauchen.

Dies sind nur einige Schweizer Beispiele, meine Damen und Herren. Sie zeigen aber die Vielfalt und die Innovationskraft unseres Unternehmens. Und sie zeigen unsere Zielstrebigkeit und unser Engagement, um die Zukunft unserer Welt zu prägen.

ABB ist aber nicht nur ein innovatives Unternehmen, das ständig neue technologische Pionierleistungen vollbringt. Wir arbeiten auch hart, um Sie, liebe Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Investition in ABB zu belohnen. Und ABB ist ein lohnendes Investment!

23,10 CHF – das war der Aktienkurs am gestrigen Tag. Am 12. April 2016, also bei der letztjährigen Generalversammlung, lag der Kurs bei 18,87 CHF – dies entspricht einem Anstieg um 22 Prozent. Die Entwicklung geht in die richtige Richtung, zufrieden sind wir deshalb aber noch lange nicht.

Auch in Zukunft gilt unser Ziel: ABB schafft Mehrwert – für unsere Kunden und vor allem für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre.

ABB ist heute ein markt- und kundenorientiert aufgestellter fokussierter Technologieführer, der in einer einzigartigen Balance Kunden rund um die Welt bedient. Unsere Angebotspalette haben wir stark weiter entwickelt: heute haben wir nur noch 50 Prozent klassische „Kupfer- und Eisenprodukte“ wie etwa Transformatoren und Elektromotoren – in beiden Bereichen sind wir übrigens Weltmarktführer an Grösse und Profitabilität. Die anderen 50 Prozent sind heute bereits je zur Hälfte Elektronik sowie Software und Dienstleistungen – Bereiche in denen wir uns rasch weiter entwickeln und in denen in der Zukunft noch viele Chancen für uns liegen. Unsere Kunden in der Energieversorgung, Industrie und Transport & Infrastruktur rund um den Erdball wissen das zu schätzen.

Die Zukunft bietet viele Chancen für uns: Das gilt vor allem für die Energiewende und die vierte industrielle Revolution. Bei beiden Entwicklungen sitzt die ABB fest im Führersitz.

Die Chancen sind einzigartig: Alleine in der Energieversorgung werden zum Beispiel in den kommenden 25 Jahren aller Voraussicht nach rund 7'000 Milliarden US-Dollar in erneuerbare Energien und deren Netzanbindung investiert.

Was das konkret bedeutet und wie ABB davon profitiert, zeigt ein Beispiel: Strom muss in Zukunft über immer weitere Strecken transportiert werden – zum Beispiel in Deutschland: von Windparks in der Nordsee in die grossen Städte, wo der Strom dann verbraucht wird oder sogar bis hierher in die Schweiz oder in Amerika, wo die kanadische Wasserkraft zur Stromversorgung von New York beitragen wird.

Die dazu notwendige Technologie allerdings – die so genannte Hochspannungs-Gleichstromübertragung oder kurz HGÜ – haben wir bei ABB in den Fünfziger-Jahren erfunden und in Pionierarbeit weiter entwickelt. Die Energie kann damit in grossem Umfang und über weite Strecken verlustarm übertragen werden.

- Wenn Sie also wissen, dass ABB mit seiner Software und Digitaltechnik heute als führender Anbieter bei diesen HGÜ-Systemen gilt;
- wenn Sie wissen, dass ABB auf diese Weise nationale und kontinentale Netze in Nord- und Südamerika, Europa und Asien ermöglicht und optimiert;
- und wenn Sie dann auch noch wissen, dass weltweit 300 HGÜ-Netze geplant sind,

dann sehen Sie: ABB hat hervorragende Chancen, hier nachhaltiges Wachstum zu generieren.

Ähnlich ist es in der Industrie und speziell bei der vierten industriellen Revolution: So wird der Machine-to-Machine-Markt – also der Markt für miteinander verbundene Maschinen in Fabriken – bis 2020 um 18 Prozent pro Jahr wachsen. Ungefähr im gleichen Zeitraum wird sich die Zahl der Industrieroboter weltweit mehr als verdoppeln – von heute 1,2 auf 2,6 Millionen.

ABB hat also beste Chancen, die Möglichkeiten der Zukunft für sich zu nutzen. Und ich kann Ihnen versprechen: Das werden wir auch weiterhin tun!

Und das gelingt uns meistens auch, denn die Rahmenbedingungen stimmen:

Wir sind heute viel näher am Markt.

Wir leben unsere Innovationskraft besser.

Wir haben ein leistungsstarkes, motiviertes Team.

Und wir investieren in die richtigen, zukunftsweisenden Märkte, die wachstumsstarken Regionen dieser Welt und vor allem in unsere Mitarbeiter.

2016 war zwar ein Jahr der Unwägbarkeiten, der volatilen Märkte und der geopolitischen Unsicherheiten. Das hat es uns – wie vielen anderen Unternehmen auch – nicht immer leicht gemacht. Aber richtig ist eben auch: Wir haben das Jahr erfolgreich dazu genutzt, ABB operativ weiter zu stärken.

Im Mittelpunkt stand dabei die Ihnen bereits bekannte «Next-Level-Strategie». 2014 haben wir diese Strategie auf den Weg gebracht. Und auch 2016 haben

wir ihre Umsetzung sehr erfolgreich fortgeführt.

In drei Stufen steigern wir bis 2020 die nachhaltige Wertschöpfung von ABB und schaffen ein solides Fundament für langfristiges Wachstum.

Dabei konzentrieren wir uns auf drei Bereiche:

- erstens: auf profitables Wachstum,
- zweitens: auf die konsequente Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen
- und drittens: auf die bereichsübergreifende Zusammenarbeit.

Die Stufen 1 und 2 der «Next-Level-Strategie» sind nun bereits weitgehend abgeschlossen. Stufe 2 endete im Herbst 2016. Zeitgleich haben wir im Herbst den Startschuss für die dritte Stufe unserer Strategie gegeben – ich gehe darauf gleich noch näher ein.

Um das profitable Wachstum des Unternehmens voranzutreiben, haben wir in den letzten Jahren zum Beispiel intensiv daran gearbeitet, die Wettbewerbsfähigkeit von ABB zu steigern.

Zugleich haben wir einen Schwerpunkt darauf gelegt, organisch zu wachsen. So hat ABB 2016 zum Beispiel organisches Wachstum in der Robotik und im Nahrungs- und Genussmittelbereich geliefert.

Daneben haben wir Fett abgebaut und die Muskeln gestärkt.

Wir haben:

- ... die Zahl der globalen Regionen von acht auf drei verdichtet.
- die Hierarchiestufen massiv verringert und die Konzernzentrale um mehr als 30 Prozent verkleinert
- die Leistungskultur gestärkt und unsere Mitarbeitenden zu unternehmerischem Handeln ermutigt.
- das Entlohnungssystem stärker auf Leistung orientiert
- den Fokus auf Innovationen weiter intensiviert.

- die Kosten spürbar gesenkt.
- sowie das ganze Unternehmen viel kunden- und marktfokussierter aufgestellt

Unser White-Collar-Productivity-Programm zum Beispiel – mit dem wir unsere Produktivität in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Belegschaft in allen Vertriebs- und Verwaltungsbereichen steigern wollen – wird die Erwartungen sogar übertreffen: So konnten wir unser gemeinsam erarbeitetes Einsparungsziel 2016 um 30 Prozent auf 1,3 Milliarden US-Dollar anheben.

Auch bei der Optimierung des Nettoumlaufvermögens sind wir mit unserem 1'000-Tage-Programm vorangekommen: Bis Ende 2017 werden wir rund 2 Milliarden US-Dollar freisetzen.

Zudem führen wir auch unser reguläres Kostensenkungsprogramm fort, mit dem wir jährliche Einsparungen in Höhe von 3 bis 5 Prozent des Umsatzes erzielen wollen.

Im Fokus stand 2016 aber vor allem die Division Stromnetze.

Für diese Division haben wir im vergangenen Jahr eine umfassende strategische Portfolioprüfung durchgeführt – und haben dann gemeinsam mit dem Verwaltungsrat die Entscheidung getroffen, dass wir die Transformation der Division Stromnetze unter dem Dach von ABB fortsetzen! Die Division bleibt also ein Teil von ABB, wird aber konsequent als globaler Marktführer auf noch bessere Wettbewerbsfähigkeit getrimmt.

Nach eingehender und gründlicher Prüfung sind wir alle davon überzeugt, dass das Geschäft auf diese Weise den grössten Mehrwert für Aktionäre, Kunden und Mitarbeitende schaffen kann.

Die Zukunft bietet für die Division viele Chancen:

Dementsprechend haben wir den Zielkorridor für ihre operative EBITA-Marge ab 2018 um weitere 200 Basispunkte auf 10 bis 14 Prozent angehoben – und auch das ist ein deutliches Zeichen für unser Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit der Division, die vor wenigen Jahren noch eine Marge von knapp 4 Prozent hatte.

Die bisherige Bilanz der Next-Level-Strategie zeigt: Wir haben signifikante Verbesserungen erreicht. Und: ABB ist heute schlanker, fitter und schneller.

Wie wir vorangekommen sind und wie beharrlich und konsequent wir sind, beweisen die Ergebnisse des vergangenen Jahres.

Allerdings – ich sagte es – gab es 2016 kaum einen Bereich, in dem wir nicht mit dem Gegenwind der Märkte zu kämpfen gehabt hätten.

Das zeigt der Auftragseingang. Er ist mit 33,4 Milliarden US-Dollar leicht zurückgegangen. Dies lag in erster Linie an der anhaltenden Investitionszurückhaltung der Kunden, beispielsweise aus der Prozessindustrie.

Allerdings ist es uns auch 2016 gelungen, grosse Aufträge zum Beispiel für wichtige Stromübertragungsprojekte zu erhalten – in Indien zum Beispiel, wo wir mit dem staatlichen Netzbetreiber Indiens eine Übertragungsleitung bauen. Sie wird mehr als 80 Millionen Menschen zuverlässig mit Strom versorgen. Allein hier beträgt der Auftragswert 640 Millionen US-Dollar.

Trotz des harten Gegenwinds und anhaltender geopolitischer und makroökonomischer Unsicherheiten haben wir im Geschäftsjahr 2016 insgesamt aber eine starke Leistung erzielt.

Wir konnten die Margen kontinuierlich steigern. Und wir haben mehr Cash generiert. So haben wir 2016 alles in allem mit einer soliden Finanzlage abgeschlossen.

- Unser Umsatz blieb auf vergleichbarer Basis stabil bei rund 34 Milliarden US-Dollar.
- Der Konzerngewinn betrug knapp 1,9 Milliarden US-Dollar – und lag damit ebenfalls nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.
- Ganz wesentlich ist: ABB ist erneut profitabler geworden. So ist es uns gelungen, die operative EBITA-Marge in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld noch um 50 Basispunkte auf 12,4 Prozent zu erhöhen.
- Zudem haben wir auch den unverwässerten Gewinn je Aktie steigern können, und zwar um 2 Prozent auf 0,88 US-Dollar je Aktie.
- Der operative Gewinn je Aktie stieg sogar um 4 Prozent. Er lag im Berichtsjahr bei 1,29 US-Dollar je Aktie.
- Das ist zwar noch nicht da, wo wir hin wollen, geht aber in die richtige Richtung
- Der operative Cashflow ist ebenfalls gestiegen – hier haben wir eine starke Leistung erzielt. Der Free Cashflow erhöhte sich 2016 um 46 Millionen US-Dollar und beträgt jetzt 161 Prozent des Konzerngewinns.
- Die Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital stieg auf 13,8 Prozent – ein Anstieg um 40 Basispunkte.

Das alles sind erfreuliche Ergebnisse.

Doch leider sind wir auch mit einer unerwarteten Herausforderung konfrontiert: die kriminellen Handlungen in Korea haben uns ins Mark getroffen. Sofort nach den ersten Meldungen habe ich eine tiefgreifende Untersuchung unter Führung von Diane de Saint Victor, der Leiterin unseres Rechts- und Compliance-Bereiches angeordnet. Wir haben unabhängige Experten engagiert und eine

vollumfängliche und transparente Zusammenarbeit mit den lokalen und globalen Behörden eingeleitet. Genauso wurden die relevanten Finanzprozesse mit robusten Sofortmassnahmen gestärkt. Sobald wir die nötige Klarheit hatten, haben wir unverzüglich weitere Verbesserungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle Prozesse und deren Umsetzung vollständig unseren hohen Ansprüchen entsprechen. Die nötigen Disziplinarmaßnahmen und Verstärkungen des Teams wurden ebenfalls bereits eingeleitet.

Die Situation hat mich persönlich zutiefst erschüttert – und in meinem Vorsatz gestärkt, Ihre ABB, liebe Aktionärinnen und Aktionäre mit all meiner Energie und gemeinsam mit meinem Team zu einem Unternehmen zu machen, auf das wir immer und überall stolz sein können.

Die Transformation von ABB geht selbstverständlich weiter. Wir sind noch nicht am Ziel. Im Herbst 2016 haben wir Stufe 3 unserer Next-Level-Strategie gestartet – die nächste Phase der Wertsteigerung.

Die zentralen Bestandteile der dritten Stufe unserer Next-Level Strategie sind:

- die Neuausrichtung und Führung der Divisionen als vier führende, unternehmerisch handelnde Einheiten;
- die volle Nutzung von ABBs digitalem Potenzial;
- das Vorantreiben des operativen Exzellenzprogramms und
- die Stärkung der ABB-Marke durch die Konsolidierung von mehr als 1.000 Marken unter einer ABB-Dachmarke und Start eines neuen Markengesichts.

Mit unseren vier marktführenden Divisionen sind wir bereits auf einem ausgezeichneten Weg: Wir sind heute fokussierter, unternehmerischer und agiler, um die Kundenbedürfnisse in Zeiten der Energiewende und der vierten

industriellen Revolution sehr viel besser zu erfüllen, als wir dies in der alten Struktur hätten tun können.

Jede der vier Divisionen

- kann heute in einem simplen Satz aus Kundensicht beschrieben werden
- ist heute Nummer 1 oder 2 im relevanten Markt, der jeweils grösser als 100 Mrd. US-Dollar ist
- und ist viel klarer im Wettbewerbsumfeld aufgestellt.

Das ist ein gutes Fundament, auf dem wir unsere Zukunft gestalten, um unsere vier Unternehmensbereiche weiter zu stärken. Nehmen Sie zum Beispiel die Division Industrieautomation: dort sind wir heute globaler Marktführer in der Prozesstechnik.

Und jetzt gehen wir den nächsten Schritt: Vor einigen Tagen haben wir bekanntgegeben, dass wir B&R übernehmen werden – einen weltweiten Innovationsführer in der Maschinen- und Fabrikautomation aus Österreich.

Das ist ein wahrer Meilenstein in der Geschichte unseres Unternehmens!

Denn: Mit dieser Übernahme schliessen wir eine historische Angebotslücke in der Maschinen- und Fabrikautomation von ABB.

Wir schaffen einen weltweit einzigartigen Komplettanbieter in der Industrieautomation!

B&R ist der grösste unabhängige fokussierte Anbieter von produkt- und softwarebasierten offenen Lösungen für die Maschinen- und Fabrikautomation weltweit.

Das Unternehmen beschäftigt mehr als 3.000 Mitarbeiter, ist in 70 Ländern aktiv und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von mehr als 600 Millionen US-Dollar.

Innovation ist dabei auch für B&R von zentraler Bedeutung.

B&R investiert mehr als zehn Prozent des Umsatzes in Forschung & Entwicklung. Mehr als ein Drittel aller Mitarbeitenden ist in der Forschung und in der Anwendungsentwicklung tätig. Somit ist klar: B&R ist eine echte Perle in der Welt der Maschinen- und Fabrikautomation!

Und die Logik der Transaktion ist bestechend.

Erstens: Wir reden hier über ein attraktives Marktsegment. Die Wachstumsrate beträgt rund 4 bis 5 Prozent pro Jahr. Der Markt für Maschinen- und Fabrikautomation ist 20 Milliarden US-Dollar gross.

Zweitens: Wir haben es mit einem attraktiven Unternehmen zu tun. Der Umsatz von B&R ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten im Schnitt um jährlich 11 Prozent gewachsen.

Drittens: Die Transaktion folgt einer klaren strategischen Logik. So stärken wir die Position von ABB als globale Nummer 2 in der Industrieautomation.

Und viertens: Auch ökonomisch wird sich die Transaktion für ABB auszahlen. Wir werden starke Wachstums- und Kostensynergien realisieren und gemeinsam unsere Kunden begeistern

Mit der Übernahme von B&R werden wir künftig das einzige Unternehmen sein, das seinen Industrieautomationskunden das gesamte Spektrum an Technologie- und Softwarelösungen rund um Mess- und Steuerungssysteme, Antriebe, Robotik, Digitalisierung sowie Elektrifizierung anbietet.

So bilden wir eine starke Nummer 2 in der Industrieautomation – mit einem Geschäftsvolumen von rund 15 Milliarden US-Dollar. Und seien Sie versichert: Wir alle bei ABB freuen uns über den zweiten Platz – wir werden aber alles dafür geben, um den Abstand zur Nummer 1 weiter zu verkürzen. Wer mich kennt, der weiss: Mit dem zweiten Platz geben wir uns nur ungern zufrieden

und wir werden weiter für den Spitzenplatz trainieren.

Die Übernahme passt zudem perfekt in unsere Next-Level-Strategie. Sie beweist: Wir setzen auf profitables Wachstum dank Innovation und Kundennähe, wir bearbeiten die Märkte der Zukunft, wir verstärken uns dort, wo es am meisten Sinn macht. Und: Wir steigern die Produktivität und die Leistung unserer Kunden.

Die zweite wesentliche Massnahme der Stufe 3 unserer Strategie zielt auf die industrielle Digitalisierung. Mit unserem nun einzigartigen Digitalangebot ermöglichen wir es unseren Kunden, die enormen Chancen der vierten Industriellen Revolution zu ergreifen – und zwar weltweit.

Dabei beginnen wir ja keineswegs bei Null. Wir haben bereits vier Jahrzehnte Erfahrungen mit Software, Hardware und Automatisierung gesammelt. Bisher allerdings war ABB eher ein «Hidden Champion» der Digitalisierung – ein Champion mit verborgenem Potenzial, aber bereits mehr als 70 Mio. vernetzen Produkten. Das aber ändern wir nun endgültig. Wir machen ABB zum «Digital Leader».

Bereits im Oktober 2016 haben wir ABB Ability, unsere führende Digitalplattform, vorgestellt.

Das ist unsere Antwort auf die Chancen und Herausforderungen der digitalen Welt. Mit ABB Ability bündeln wir alle digitalen Aktivitäten bei ABB in *einer* strategischen Plattform – und zwar erstmalig über Bereichsgrenzen hinweg und über alle Unternehmenseinheiten hinweg.

ABB Ability baut dabei auf unseren Stärken auf:

- auf unserer installierten Basis von 70 Millionen angeschlossenen Geräten und mehr als 70'000 installierten Kontrollsystemen,
- auf unserer jahrzehntelangen Erfahrung mit Digitalisierung und Automation,

- auf unsere hohe Expertise bei technologischen Lösungen,
- auf unsere tiefen Marktkenntnisse,
- auf unsere strikte Kundenorientierung
- und auf Innovation.

Zur zielorientierten Unternehmensführung haben wir im Rahmen von ABB Ability bereits eine zentrale Digitalorganisation geschaffen und auch die Führungsmannschaft gestärkt: Mit Guido Jouret ist seit Herbst 2016 ein erfahrener Chief Digital Officer bei uns an Bord, der zu den globalen Pionieren des Internets der Dinge zählt und eine phantastische Führungskraft ist, die hervorragend zu unserer Kultur passt.

Mit ABB Ability vollziehen wir einen Quantensprung bei der Digitalisierung. Im März haben wir in Houston mehr als 180 neue Lösungen und Services vorgestellt – ABB Ability ist nun das branchenweit grösste Portfolio digitaler Lösungen für Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- & Infrastrukturbereich.

Es umfasst breitgefächerte digitale Lösungen und Produkte: zur Steuerung von Anlagen ebenso wie zur Fernüberwachung von Motoren, zum Leistungs- und Energiemanagement genauso wie zur Optimierung der Navigation von Schiffsflotten.

Unser Ziel ist es, unsere Kunden künftig auf diese Weise noch gezielter und besser zu unterstützen und für die Chancen der industriellen Digitalisierung zu rüsten und zu begeistern. Wir wollen sie in die Lage versetzen, die Digitalisierung des eigenen Unternehmens weiter voranzutreiben und so einen Mehrwert zu schaffen. Auf diese Weise können sie – mit Hilfe von ABB und ABB Ability – ihre Leistung und ihre Produktivität deutlich steigern.

- Unsere ABB Ability-Lösungen zum Beispiel für den Bergbau sind ein weiteres gutes Beispiel, dafür, wie wir mit Hilfe von Daten und Vernetzung, gesamte Abläufe im Bergbau planbarer, effizienter und sicherer gestalten und die Produktivität – selbst alter Minen – dank

unserer Technologien deutlich steigern können. Unser intelligentes Steuerungssystem „kennt“ Standort und geplante Tätigkeit aller Personen und Geräte, sammelt Daten von Gas-, Durchfluss- und Temperatursensoren und steuert minenweit die Luftzufuhr. Das minimiert Evakuierungszeiten, sorgt für ein sicheres Arbeitsumfeld und verbessert die Instandhaltungsplanung. Die Energiekosten für die Belüftung und Bewetterung – einer der grössten Kostentreiber im Untertagebau – können um 54 Prozent und die Heizkosten um 21 Prozent gesenkt werden.

Sie sehen also: Wir schaffen Lösungen, mit denen unsere Kunden einen echten Mehrwert generieren können. Und: Wir treiben die dynamische Transformation von ABB entschlossen und konsequent voran.

Die Digitalisierung und die Energiewende sind dabei wichtige Brücken ins nächste Jahrzehnt!

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Klar ist: Der weltweite Markt bleibt anspruchsvoll, auch 2017. Die geopolitischen Unsicherheiten werden aller Voraussicht nach fortbestehen oder sich sogar noch verschärfen. Wir lassen uns aber von solchen Widrigkeiten und Unwägbarkeiten nicht aufhalten und treiben die Transformation Ihrer ABB zügig, aber mit ruhiger Hand voran.

Wir haben einen Plan für die Zukunft. Wir haben die Erfahrung und das Know-how. Und wir haben vor allem ein Team, das sich unermüdlich für ABB einsetzt. Ich möchte mich daher an dieser Stelle ausdrücklich bei diesem Team, bei meiner Mannschaft, bei all unseren Mitarbeitenden rund um die Welt ganz herzlich für Ihr Engagement und für Ihre unglaubliche Leistungsbereitschaft im vergangenen Jahr bedanken!

Vor zwei Tagen haben wir einen weiteren Schritt in der Weiterentwicklung unseres Konzernleitungsteam bekannt gegeben. Frank Duggan, unser

erfahrener, irischer, bisheriger Leiter der Region Asien, Mittlerer Osten und Afrika wird nach Europa zurückkommen und diese Region in Zukunft leiten. Er folgt auf Bernhard Jucker, der nach einer überaus erfolgreichen und langen Karriere bei ABB im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird.

Die Nachfolgeregelung der wichtigen Wachstumsregion Asien, Mittlerer Osten, Afrika markiert einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte der ABB. Erstmals wird mit Chun Yuan Gu, unserem heutigen Chinachef, ein erfahrener Kollege aus dieser Region in die Konzernleitung der ABB ernannt. Er wird zudem als ausgewiesener Automatisierungs- und Robotikexperte die Integration von B&R in den schnell wachsenden Märkten in seiner Region mit vorantreiben.

Gemeinsam mit Timo Ihamuotila, unserem soeben gestarteten neuen Finanzchef, der von Nokia mit grosser Digitalisierungserfahrung zu uns kam und der auf Eric Elzvik folgt, dem ich ebenfalls für seinen langjährigen Einsatz für unsere ABB ganz herzlich danke, ist nun das Team gut für die nächste Phase der Transformation der ABB aufgestellt.

Ich möchte aber auch unseren Kunden und Partnern sowie meinen Kollegen in der Konzernleitung und im Verwaltungsrat – vor allem Dir, Peter – ganz herzlich an dieser Stelle Danke sagen: Ich danke Dir und ich danke Ihnen allen für die Unterstützung auf so vielen Ebenen, für die gute Zusammenarbeit und für die unzähligen, wertvollen Gespräche und Anregungen.

Nicht zuletzt gilt mein Dank an dieser Stelle aber natürlich vor allem Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären und ganz ausdrücklich auch den hier anwesenden Grossaktionären. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung, aber auch Ihre konstruktive Kritik, sind uns ein täglicher Ansporn und eine wesentliche Basis der erzielten Fortschritte. Danke, dass Sie mit uns in die Zukunft gehen. Bleiben Sie bitte auch künftig an unserer Seite – mein Team und ich werden alles dafür tun, dass es sich lohnt!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Das Schiff ABB ist auf Kurs, auch wenn wir immer noch mit viel Gegenwind der Märkte unterwegs sind.

- Wir werden die Transformation des Unternehmens konsequent fortsetzen.
- Wir gestalten die Welt der Energie und die Welt der digitalen Fabriken.
- Und: Wir schaffen nachhaltigen Wert – für Sie, unsere Aktionäre, und für unsere Mitarbeiter und unsere Kunden.

Dafür stand die ABB in der Vergangenheit und genau so werden wir auch in neuer Form die Zukunft Ihres Unternehmens schreiben.

Herzlichen Dank!